

66.031 „Behinderung ohne Behinderte!? Perspektiven der Disability Studies“ Ringvorlesung

MONTAG, 16.30 – 18.00 Uhr, Raum 221, ESA 1 West, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

Disability Studies (DS) sind ein interdisziplinärer wissenschaftlicher Ansatz, der aus der politischen Behindertenbewegung im angelsächsischen Sprachraum hervorgegangen ist. Richtungweisend für DS ist das sogenannte soziale Modell von Behinderung, das davon ausgeht, dass Behinderung ausschließlich gesellschaftlich verursacht wird und dass in allen menschlichen Lebensbereichen behindernde Barrieren auftreten, die von Behinderung betroffenen Menschen die gleichberechtigte Teilhabe am Leben erschweren. Darüber hinaus ist für DS die Sichtweise selbstbetroffener Menschen maßgeblich. Die allen Studierenden wie Interessierten offen stehende Ringvorlesung bietet einen Zugang zu unterschiedlichen Themen, die für DS bedeutsam sind. Weitere Informationen zu DS und dem Zentrum für Disability Studies (ZeDiS) sind im Internet unter www.zedis.uni-hamburg.de abrufbar.

- 04.04. Einführungsvortrag/Programmvorstellung der Ringvorlesung
Anne Venter, Gudrun Kellermann, Lars Bruhn, Jürgen Homann, Zentrum für Disability Studies (ZeDiS), Hamburg
- 11.04. Zwischen Irritation, Fürsorge und Aggression. Zum Umgang mit behinderten Menschen
Prof. Dr. Birgit Rommelspacher, Professorin für Psychologie an der Alice Salomon Hochschule Berlin, Berlin
- 18.04. Balance-Akte. Zwischen „Differenz als kulturellem Kapital“ und „Queerversity“
Dr. Antke Engel, Leiterin des Instituts für Queer Theory (Hamburg/Berlin), Berlin
- 02.05. Leichte Sprache – so geht das!
Marion Blohm und Monika Jaekel, Werkstatträterinnen und Frauen-Beauftragte, Hamburg
- 09.05. People First forscht
Doris Haake, Arne Madsen, Wiebke Curdt, People First Hamburg, Die starken Engel e.V., Hamburg
- 16.05. Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe in Hamburg – ein Beitrag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
Dr. Peter Gitschmann, Leiter des Referats Rehabilitation und Teilhabe, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Hamburg
- 23.05. Ambulantisierung in Hamburg
Petra Voetmann, Hamburg
- 30.05. Mitbestimmung – Selbstbestimmung – Teilhabe
Bärbel Mickler, Joachim Becker, Fortbildung und Unterstützung für Menschen mit und ohne Behinderung e.V. (ForUM), Hamburg
- 06.06. Migrationshintergrund und Beeinträchtigung. Vielschichtige Herausforderungen an einer diskriminierungsrelevanten Schnittstelle
Judy Gummich, Eltern beraten Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung e.V., Berlin
- 20.06. Begeistert sein! Von welchem Geist denn? Theologien des Heiligen Geistes – Hindernis oder Hilfe zur Inklusion?
Dr. Esther Bollag, Mitarbeiterin der ev. Stiftung Alsterdorf, Lehrbeauftragte des ZeDiS, Hamburg
- 04.07. „Der kurze Weg zum Glück“ – Lebensraum und Aktionshorizont
Dipl. Ing. Ursula Fuss, Architektin für barrierefreies Bauen, Frankfurt am Main
- 06.07. „Ich will, deswegen kann ich!“ Geschlechtliche Markierungen der Normalität, Produktivität und „bürgerlichen Tüchtigkeit“ in Autobiographien der zentraleuropäischen „armlosen Wunder“ (1910-1930)
Lucie Storchová, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Anthropologie an der Faculty of Humanities der Karls-Universität in Prag, 19.00-21.00 Uhr, Raum 0079, VMP 5
- 11.07. Entstehung, Bedeutung und Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Eine Einführung mit besonderer Würdigung der Rechte von Frauen mit Behinderung
Dr. Sigrid Arnade, Geschäftsführerin der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. (ISL), Berlin

Koordination: ZeDiS, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft (EPB), Universität Hamburg



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!



Bundesagentur
für Arbeit



Hamburg